Niederschrift
zur Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Geest und Marsch Südholstein (öffentlich)

Sitzungstermin: Dienstag, den 24.08.2021

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:25 Uhr

Ort, Raum: Infozentrum der Gemeinschaftsschule Am Himmelsbarg Moorrege , Kirchenstraße 30, 25436 Moorrege

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak CDU
Herr Jörg Behrmann CDU
Herr Bürgermeister Peter Bröker CDU
Herr Wolfgang Burek CDU
Frau Bürgermeisterin Ute Ehmke GuB
Herr Hauke Heidecke FWM
Frau Bettina Homeyer CDU
Herr Bürgermeister Uwe Hüttner CDU
Herr Bürgermeister Ernst-Heinrich Jürgensen SPD
Herr Thomas Kasimir FWM
Frau Jutta Kaufmann FDP
Herr Julius Körner CDU
Herr Marco Küchler FWH
Herr Jochen Kuik Bündnis90/DieGrünen
Herr Walter Lorenzen SPD
Herr Bernd Lottmann Fraktion Die Grünen Holm
Herr Manfred Lüders FWH
Herr Hans-Peter Lütje CDU Amtsvorsteher
Herr Bürgermeister Jürgen Neumann CDU
Frau Heidrun Osterhoff FDP
Herr Bürgermeister Reinhard Pliquet SPD
Herr Bürgermeister Michael Rahn-Wolff FW
Herr Gebhard Rühlow GuU
Herr Uwe Schölermann CDU
Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Sellmann BfH

Außerdem anwesend

Frau Elfi Heesch Landrätin des Kreises Pinneberg
Herr Oliver Ringel CDU
Herr Dr. Frank Schoppa BfH

Gäste

Herr Gunter Küchler FWH Schiedsmann

Protokollführer/-in
Herr Frank Wulff — Büroleitender Beamter

Verwaltung
Frau Sarah Drewanz
Herr Jochen Hauschildt — Fachbereichsleiter FB 2
Frau Jennifer Jathe-Klemm — Fachbereichsleiterin FB 4
Herr Rainer Jürgensen — Amtsdirektor des Amtes Geest und Marsch Südholst.
Frau Christine Neermann — Gleichstellungsbeauftragte
Herr Jens Neumann — Fachbereichsleiter FB 3
Herr Jan-Christian Wiese — Fachbereichsleiter FB 5

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder
Herr Bürgermeister Wolfgang Balasus CDU
Herr Dietmar Voswinkel SPD
Herr Sören Weinberg CDU
Herr Tobias Zeitler CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 11.08.2021 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.
Der Amtsausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 13, 13.1., 13.2. und 13.3. der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

1. Ehrungen
2. Vorstellung der Landrätin, Frau Heesch
3. Bericht des Amtsvorstehers
4. Bericht des Amtsdirektors
5. Einwohnerfragestunde

6. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

7. Nachwahlen in den Schulausschuss der Grundschule Haseldorfer Marsch im Amt Geest und Marsch Südholstein
Vorlage: 0205/2021/AMT/BV

8. Vorschlag für die Wahl zum Schiedsmann für den Schiedsbezirk Haselau/Haseldorf
Vorlage: 0201/2021/AMT/BV

9. Vorschlag für die Wahl zum stellv. Schiedsmann im Schiedsbezirk Moorrege I
Vorlage: 0202/2021/AMT/BV

10. Eingliederung des Amtes Haseldorf; hier: Vereinbarung über den Ausgleich finanzieller Interessen
Vorlage: 0198/2021/AMT/BV

11. Betreuungsklasse Haseldorf - Kosten der Verpflegung
Vorlage: 0207/2021/AMT/BV

12. Multifunktionszentrum; hier: Sachstand und Diskussion
Vorlage: 0210/2021/AMT/BV

13. Verschiedenes

13.1. Leitbild des Amtes

15. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Protokoll:

zu 1 Ehrungen

Frau Kaufmann, Herr Banaschak und Herr Lorenzen werden für ihre 15-jährige Mitgliedschaft im Amtsausschuss geehrt. Herr Lütje überreicht jeweils eine Ehrenurkunde und ein Weinpräsent und dankt allen Geehrten für ihre jahrelange Mitarbeit im Amtsausschuss.
Anschließend ehrt Herr Küchler Herrn Lütje ebenfalls für seine 15-jährunge Mitgliedschaft im Amtsausschuss. Herr Lütje erhält ebenfalls eine Ehrenurkunde und ein Weinpräsent. Ihm wird ebenfalls der Dank für seine jahrelange Mitarbeit im Amtsausschuss, seit 2018 als Amtsvorsteher, ausgesprochen.

zur Kenntnis genommen

zu 2 Vorstellung der Landrätin, Frau Heesch

Herr Lütje begrüßt die seit dem 01.01.2021 neu im Amt tätige Landrätin Frau Elfi Heesch. Frau Heesch bedankt sich für die Einladung und stellt

sich kurz persönlich vor. Anschließend erläutert sie ihre Schwerpunkte, die sie in ihre Arbeit innerhalb der Kreisverwaltung, aber auch in der Zusammenarbeit mit den anderen Körperschaften des Kreises setzen will. Ein Schwerpunkt sei die Verbesserung der internen Struktur der Kreisverwaltung. Sie werde zur agilen Zusammenarbeit aufrufen und dafür sorgen, dass mehr gebündelt und teamorientiert gearbeitet werde. Das werde sicherlich auch zur Verbesserung in der Zusammenarbeit mit den Ämtern, Städten und Gemeinden im Kreis führen.
Ein weiterer Schwerpunkt sei der Klimaschutz, wofür eine eigene Stabsstelle mit direkter Zuordnung zur Landrätin entstehen soll. Weiter sei das Thema Digitalisierung ein wesentlicher Bestandteil in der kommenden Arbeit. Der Schub durch die Corona-Pandemie solle aufgegriffen werden.

Nach den Ausführungen der Landrätin erläutert Herr Ringel, dass das Thema Brandschutz unbedingt bearbeitet werden müsse. Herr Senst war für den Kreis in diesem Bereich umfassend tätig und nach dessen Eintritt in den Ruhestand sei keine Neubesetzung der Stelle geplant. Stattdessen sollen die Aufgaben extern an Ingenieurbüros vergeben werden. Herr Ringel fragt, warum das so geplant ist. Frau Heesch erklärt, dass sie zwar noch nicht die genauen Zuständigkeiten in diesem Bereich kennen würde, aber es klar sei, dass es gerade im Bereich des Brandschutzes zu viele technische Bestimmungen gebe. Eine Fremdvergabe habe hier aufgrund anderweitiger Kompetenzen eine gute Berechtigung. Herr AD Jürgensen erläutert, dass die Kosten jetzt aber auch eins zu eins umgelegt werden. Vorher wurde die Stelle von Herrn Senst allgemein über die Kreisumlage umgelegt. Es sei klar, dass hier die Belastung für die Kommunen wesentlich höher ist.

Herr Kuik fragt, ob und wie das Thema Katastrophenschutz beim Kreis diskutiert wird. Frau Heesch antwortet, dass die Helferinnen und Helfer, insbesondere der Feuerwehren, aus dem Kreis Pinneberg mit dabei unterstützen werden, die Auswertung der Geschehnisse in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz und die Auswirkungen auf den Kreis Pinneberg zu diskutieren. Hierzu werde es somit umfassende Besprechungen mit den zuständigen Stellen geben. Herr Sellmann erklärt, dass die Behandlung bzw. Entwicklung von Maßnahmen bei möglichen Flutkatastrophen in der Marsch nicht auf die örtlichen Sielverbände abgeschoben werden dürfte. Die Gräben und Wasserabläufe seien teilweise in einem zu großer Sorge berechtigten Zustand. Frau Heesch antwortet, dass auch in diesem Bereich der Katastrophenschutz in der Hand des Kreises bleibe und sie schlägt vor, dass sich der neue Leiter des Fachbereichs Ordnung; Herr Dr. Mathis Müller, direkt mit den betroffenen Kommunen zur Besprechung dieses Themas in Verbindung setzt.

Herr Neumann spricht einige Punkte an. So habe es sogenannte „Bürgermeister-Dienstversammlungen“ gegeben, die aber nicht lösungsbringend gewesen seien. Bei konkreten Fragen habe es immer die Antwort gegeben, dass es sich um einen Einzelfall handeln würde und eine Beantwortung an der Stelle nicht möglich sei. Der Kreis müsse eine Möglichkeit schaffen, bei der auch solche Fragen in allgemeiner Runde behandelt

werden. Weiter sei das Thema Breitband-/Glasfaserausbau bisher vom Kreis nahezu völlig unbeteiligt behandelt worden. Hier gebe es andere Beispiele im Land, wo die Kreise die Kommunen in diesem wichtigen Bereich intensiv unterstützt haben. Ein weiteres Thema sei die direkte Zusammenarbeit mit den Abteilungen des Kreises. Es gebe teilweise sehr schwierige direkte Gespräche, die vor allem personenbedingt seien. Die Kommunen werden teilweise als Bittsteller gesehen und behandelt, die eine gleichberechtigte Zusammenarbeit unmöglich machen. Das Finden von Lösungswegen und Kompromissen sei nahezu unmöglich. Stattdessen werde eng auf Vorschriften beharrt und einzelne Abteilungen in der Kreisverwaltung würden dabei auch noch gegeneinander argumentieren und arbeiten. Als Beispiel nennt Herr Neumann den Glasfaserausbau des Zweckverbandes Breitband Marsch und Geest. Hierzu gebe es Auflagen seitens der UNB, die so extrem gefasst seien, als würde Südlink eine komplette Stromtrassenplanung auflegen. Häufig würden Entscheidungen in keinem Verhältnis stehen. Bei Gesprächen im Land gebe es immer wieder Hinweise, dass nur der Kreis Pinneberg hier so extrem handeln würde. Es sei zu wünschen, dass es künftig Ansprechpartner/innen geben würde, die zuhören und zusammenarbeiten. Eine sehr umfangreiche Mehrheit der Anwesenden bestätigt diese Ausführungen durch Herrn Neumann mit Tischklopfen und Applaus.
Frau Heesch antwortet, dass ihr diese Hinweise an dieser Stelle zu global seien. Sie lädt dazu ein, mit den einzelnen Fachbereichsleitungen direkt zu sprechen. Es sei wichtig, offen und intensiv zu diskutieren. Herr Jürgensen richtet den Appell an Frau Heesch, diese Ausführungen wirklich ernst zu nehmen. Die Zusammenarbeit müsse unbedingt verbessert werden. Konkret gehe es u.a. um die Zusammenarbeit mit der UNB und der Wasserbehörde, die eben auch in gegenseitiger Unkenntnis gegeneinander arbeiten würden.

Herr Bröker erklärt, dass das Aufgreifen des Klimaschutzes zwar richtig ist, aber die Planungen sehr oft an der Praxis zu scheitern drohen. So würde die Leitungskapazität für die Stromversorgung in Haselau gar nicht ausreichen, wenn sich jeder Haushalt eine Wallbox installieren würde. Dabei sei auch der ÖPNV nicht zu vergessen. Hierzu sei es aber notwendig, dass dieser in einer höheren Taktung in der Marsch vertreten ist.
Zu einem großen Ärgernis hat die Planung der Hamburger Cyclassics 2021 geführt. Die Planungen erfolgten ohne Einverständnis der betroffenen Gemeinden, Die Begründungen für die Bedenken wurden zu Papier gebracht und der Kreis, so Herr Bröker, gibt gegenüber der Stadt Hamburg an, dass es seitens der betroffenen Gemeinden keine Bedenken gebe. Darüber sei man in den Gemeinden Haselau und Haseldorf schlichtweg entsetzt gewesen. Frau Heesch antwortet, dass die Abstimmungen innerhalb des Kreises sowie zwischen dem Kreis und der Stadt Hamburg in dieser Angelegenheit nicht gut gewesen sind. Sie habe volles Verständnis, dass die Bedenken der Gemeinden berücksichtigt werden müssen. Herr Sellmann ergänzt, dass auch die Sicherheit außer Acht gelassen worden ist. Drei Feuerwehren hätten nicht rechtzeitig zu einem Einsatz kommen können. Die Information darüber an den Kreis wurde nicht einmal beantwortet. Der Kreis habe sogar den Kreiswehrführer dazu aufgefordert, die

Wehrführungen vor Ort bezüglich der Bedenken umzustimmen. Dieser Druck sei unmöglich.

Herr Banaschak berichtet über zwei verkehrsrechtliche Anträge für die Gemeinde Appen aus den Jahren 2018 und 2019 (Reduzierung der Geschwindigkeit am Kindergarten). Bisher gebe es seitens des Kreises keine konkreten Antworten. Derartig lange Antwortzeiten seien natürlich nicht haltbar. Herr Banaschak berichtet weiter über ein Gespräch mit Vertretern des Landes und des Kreises zwecks Entschärfung einer Kreuzung, bei der eine Landesstraße auf eine Kreisstraße stößt. Hierbei gab es keine Kooperation, keine Abstimmungen. Bei derartigen Angelegenheiten seien zeitnahe Entscheidungen notwendig.

Herr Hüttner erwähnt weitere Beispiele über die komplizierte Zusammenarbeit mit dem Kreis. So habe man versucht, eine 30-Zone an der Zuwegung zur Schule einzurichten. Diese wurde mit der Begründung abgelehnt, dass es kein direkter Zugang sei, obwohl die Stelle stark von Schülern frequentiert wird. Das habe dann auch mit gesundem Menschenverstand zu tun. Weiter wurde versucht, die Ortsschilder zu versetzen, um den Ort zu verlängern. Dadurch würde man mit Geschwindigkeitsreduzierungen die Lärmbelästigung reduzieren. Eine solche Maßnahme sei in anderen Kreisen ohne weiteres möglich, nur beim Kreis Pinneberg nicht.

Herr Pliquet erläutert, dass der Kreis Pinneberg beim Katastrophenschutz vorbildlich aufgestellt ist. Die Maßnahmen, die man jetzt bundesweit aufgrund der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen diskutiert, habe der Kreis bereits lange umgesetzt.

Herr Lütje bedankt sich anschließend bei Frau Heesch für ihre Teilnahme am Amtsausschuss und Mitwirkung.

zur Kenntnis genommen

zu 3 Bericht des Amtsvorstehers

Herr Lütje berichtet gemäß **Protokollanlage 1**.

Herr Kuik fragt, ob Anwesende schon einmal Anfeindungen oder Bedrohungen ausgesetzt waren. Es signalisieren einige Anwesende, dass es so gewesen ist und Herr Pliquet und Herr AD Jürgensen unterlegen es mit Beispielen.

zur Kenntnis genommen

zu 4 Bericht des Amtsdirektors

Herr AD Jürgensen verweist auf seinen Bericht im Hauptausschuss.

zur Kenntnis genommen

zu 5 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortbeiträge.

einstimmig beschlossen

zu 6 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der Sitzung des Amtsausschusses vom 01.03.2021 liegen keine Einwendungen vor.

zur Kenntnis genommen

zu 7 Nachwahlen in den Schulausschuss der Grundschule Haseldorfer Marsch im Amt Geest und Marsch Südholstein
Vorlage: 0205/2021/AMT/BV

Frau Tina Siebrasse hat ihren Sitz im Schulausschuss der Grundschule Haseldorfer Marsch im Amt Geest und Marsch Südholstein aufgegeben.
Da als Nachfolger für Tina Siebrasse Herr Florian Kleinwort nachrücken soll, der bisher stv. Mitglied in diesem Ausschuss war, ist außerdem ein neues stellvertretendes Mitglied in den Schulausschuss der Grundschule Haseldorfer Marsch im Amt Geest und Marsch Südholstein zu wählen. Hierfür wird Herr Julius Körner vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss wählt folgende neue Mitglieder in den Schulausschuss der Grundschule Haseldorfer Marsch im Amt Geest und Marsch Südholstein:

Stimmberechtigtes Mitglied (ehemals Tina Siebrasse): Florian Kleinwort

Stellvertretendes Mitglied (ehemals Florian Kleinwort): Julius Körner

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 90 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 8 Vorschlag für die Wahl zum Schiedsmann für den Schiedsbezirk Haselau/Haseldorf
Vorlage: 0201/2021/AMT/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergibt sich kein Beratungsbedarf.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, Herrn Gunter Küchler aus Haselau, Achtern Schranken 16, erneut zum Schiedsmann für den Schiedsbezirk Haselau/Haseldorf zu wählen.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 90 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 9 Vorschlag für die Wahl zum stellv. Schiedsmann im Schiedsbezirk Moorrege I
Vorlage: 0202/2021/AMT/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergibt sich kein Beratungsbedarf.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, Herrn Sven Naumann aus Neuendeich, Kuhlworth 21a, zum stellvertretenden Schiedsmann für den Schiedsbezirk Moorrege I zu wählen.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 90 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 10 Eingliederung des Amtes Haseldorf; hier: Vereinbarung über den Ausgleich finanzieller Interessen
Vorlage: 0198/2021/AMT/BV

Die drei Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen haben bereits dem Abschluss der Vereinbarung zugestimmt. Zwischen den drei Gemeinden erfolgt der finanzielle Ausgleich und die übrigen Gemeinden werden nicht über die Amtsumlage belastet. Als Gesamtrechtsnachfolger des Amtes Haseldorf bedarf es jedoch eines Beschlusses des Amtes Geest und Marsch Südholstein.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, dem Vorschlag zum Ausgleich finanzieller Interessen im Rahmen der Eingliederung des Amtes Haseldorf zuzustimmen. Der Amtsdirektor wird ermächtigt, die vorliegende Vereinbarung zu unterzeichnen. Die erforderlichen Mittel werden im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanung 2021 zur Verfügung gestellt.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 90 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 11 Betreuungsklasse Haseldorf - Kosten der Verpflegung
Vorlage: 0207/2021/AMT/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergibt sich kein Beratungsbedarf.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt den 1. Nachtrag zur Satzung des Amtes Geest und Marsch Südholstein über die Benutzung der Betreuungsklasse der Grundschule in Haseldorf und die Erhebung von Benutzungsgebühren.

mehrheitlich beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 77

zu 12 Multifunktionszentrum; hier: Sachstand und Diskussion
Vorlage: 0210/2021/AMT/BV

Es wird über den derzeitigen Stand der Planungen informiert. Es wird mit einer zweizügigen Schule und Halle mit einer Größe von 17,5 m x 27,5 m in kompakter Bauweise geplant. Der Bereich der Betreuung ist für sich abgeschlossen. Es wird einen Mensa-Bereich und eine Küche geben. Im OG sind die Klassen- und Fachräume, Verwaltungstrakt, Arbeitszimmer für Lehrer, Chill-Out-Area, Schulsozialarbeit angedacht. Durch verschiebbare Trennwände bzw. Raumteiler können die Räume individuell gestaltet werden. Im DG wird es noch Klassenräume, Vereinsräume, Technikräume, Dachgarten, Lager- und Archivräume, Bücherei und ein Lese Café geben. Der Schulausschuss Grundschule Haseldorf im Amt Geest und Marsch Südholstein hatte empfohlen, ein Meinungsbild der Gemeindevertretungen Haseldorf und Haselau einzuholen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, ein Meinungsbild aus den Gemeindevertretungen der Gemeinden Haseldorf und Haselau für die Beschlussfähig-

keit im Amtsausschuss einzuholen.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 90 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 13 Verschiedenes

zu 13.1 Leitbild des Amtes

Herr Lütje stellt die Erstellung eines Leitbildes zur Diskussion, an das sich Ehrenamt und Verwaltung gleichermaßen orientieren und halten können. Herr Lorenzen hält die Erarbeitung eines Leitbildes für sinnvoll. Wichtig sei dann aber auch, dass man es ernst nehme und lebe.
Her Rühlow spricht die Erstellung eines Leitbildes im Rahmen der Umstellung der Haushalsführung auf die Doppik an. Herr Lütje entgegnet, dass es darum jetzt nicht gehen würde. Herr AD Jürgensen ergänzt, dass es bei der Doppik in dem Fall um die notwendige Festlegung politischer Ziele gehe.
Herr Kasimir hält es für wichtig, dass erst über die Funktion und den Inhalt eines möglichen Leitbildes diskutiert werden müsse.
Herr Wulff erläutert, dass bereits im Rahmen des Organisationsprozesses „K.I.L.O.“ ein Leitbild mit viel Aufwand und Zeit erstellt wurde. Das sei allerdings von Anfang nicht beachtet worden und jetzt auch nicht mehr bekannt.
Herr Kuik hält ein Leitbild zur Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Verwaltung für nicht notwendig. Herr Heidecke ergänzt, dass es mit der jetzigen Überstundensituation gar nicht zu verantworten sei, ein Leitbild aufwendig zu erstellen.
Herr Lorenzen bekräftigt, dass eine Umsetzung trotzdem, wenn auch zu einem späteren Zeitpunkt, sinnvoll ist. Herr AD Jürgensen antwortet, dass eine Umsetzung im Moment und mittelfristig nicht leistbar ist. Umsetzung des OZG, Einführung eines Dokumentmanagementsystems und die Umstellung auf die Doppik seinen nur einige der umzusetzenden Projekte. Viele Inhalte eines möglichen Leitbildes seien seiner Meinung nach sowieso als vorausgesetzt im Umgang miteinander anzusehen.

zur Kenntnis genommen

zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Es ist keine Öffentlichkeit mehr herstellbar, sodass keine Bekanntgabe erfolgt. Herr Lütje bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt um 21.25 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.10.2021

gez. Hans-Peter Lütje Vorsitzender	gez. Frank Wulff Protokollführer